



Zum Geleit | Philosophische Gedanken

„Es gibt keine unheilbaren Krankheiten, nur unheilbare Menschen“.

So schrieb der bekannteste Arzt des Altertums, Hippokrates von Kos vor etwa 2500 Jahren.

Diese jahrtausende alte Erkenntnis gilt heute genauso wie damals . Heilung von Krankheit ist daher immer möglich. Dies beweisen immer wieder Menschen, die sich nicht mit medizinischen Diagnosen abfinden und sich als „austherapiert“ ansehen lassen wollen.

Und auch in der Bibel spricht Jesus: „ Dir geschehe nach deinem Glauben.“ Oder auch: „ der Glaube kann Berge versetzen.“ Doch dort, wo Jesus keinen Glauben fand, konnte Heilung nicht geschehen.

Auch das sogenannte positive Denken, zu dem mittlerweile in jedem Motivationsbuch aufgefordert wird, beruht letztlich auf diesen Erkenntnissen. Ebenso findet sich immer wieder der Satz, dass Vorstellung Wirklichkeit schaffe.

Tatsächlich ist die Kraft des Geistes nicht zu unterschätzen.

Aber so wie wir einerseits alle geradezu vorbehaltlos zu akzeptieren Vermögen, das bösartige Menschen und überhaupt ein negatives Umfeld uns krank machen können, so fällt es uns andererseits meistens schwer, anzuerkennen, dass ein positives Umfeld uns, wenn wir krank sind, auch gesund machen kann, weil wir damit nämlich in eine positive Schwingung gelangen. Es ist jedoch wichtig, dass man gerade als kranker Mensch zu dieser Überzeugung gelangt, um den Körper auf diese Weise ins Gleichgewicht zu bringen, um seine Selbstheilungskräfte aktiviert werden.

Bei Menschen, den dies gelingt, kommt es immer wieder zu Heilungen, die sich zumindest bisher medizinisch in den meisten schwerwiegenden Fällen nicht erklären lassen.

Gerade im Krankheitsfall ist es also wichtig, seine Gedanken unter Kontrolle zu bekommen.

T. Harv Eker, der amerikanische Erfolgstrainer und Bestsellerautor schreibt in seinem Kurs: „Kein Gedanke lebt mietfrei in Ihrem Kopf. Jeder Gedanke, den Sie haben, ist entweder eine Investition oder eine Ausgabe. Es wird Sie entweder in Richtung Glück und Erfolg führen, oder Sie davon weg führen. Es wird Sie entweder ermächtigen oder entmachten. Deshalb ist es unerlässlich, Ihre Gedanken und Überzeugungen mit Bedacht zu wählen. Gedanken führen zu Gefühlen. Gefühle führen zu Handlungen. Handlungen führen zu Ergebnissen.“

In diesem Sinne wünscht Ihnen gute Ergebnisse
Ihr

Dr. med. Karl J. Probst

Der Skandal um Tamiflu

„Eine „Unendliche Geschichte um Datentransparenz“, wie es im Deutschen Ärzteblatt, Heft 4/2013 ausgedrückt worden ist, hat ein Ende gefunden. Dabei waren schon von Anfang an ernsthafte Bedenken gegen die Wirksamkeit dieser sogenannten Neuraminidase-Hemmer wie Tiramiflu von der Firma Roche, laut geworden.

Dieses verschreibungspflichtige Mittel, das von der WHO zum Einsatz gegen die Vogelgrippe H5N1 empfohlen wurde, soll die Vermehrung von Viren im Körper verhindern. Allerdings wurden bereits 2012 Zweifel gegen die Wirksamkeit und Sicherheit des Mittels erhoben.

Die tatsächliche Nutzlosigkeit, sogar bei gleichzeitiger Gefährdung der Gesundheit konnte aber erst jetzt durch die in 10.4.2014 veröffentlichten sogenannten Cochrane Summaries endgültig bestätigt werden (1). Die Anwendung des Mittels verkürzt die Symptombdauer um weniger als einen Tag, laut Metaanalyse genau um 16,8 Std., und kann neben kurzfristigen Gesundheitsstörungen, wie Durchfall, Übelkeit, Schwindel, Erbrechen, Kopfschmerzen oder Müdigkeit auch langfristige neuropsychiatrische Gesundheitsstörungen auslösen. Außerdem zeigt die Metaanalyse von bisher nicht von der Herstellerfirma frei zugänglichen Daten, daß die Nebenwirkungsrate nicht akzeptabel ist (2)

Daß trotz dieser von Anfang an unklaren Datenlage Regierungen in der ganzen Welt Tamiflu im Wert von acht Milliarden Dollar eingelagert hatten, davon allein in Deutschland 7,5 Million Dosen, ist ein unglaublicher Skandal. Man darf nicht vergessen, daß bereits im Jahre 2002 für Kritiker klar war, daß die Kosten-Nutzen-Analyse einfach eine solche Investition nicht rechtfertigte. Diese Kritiker konnten damals noch durch die gleich geschalteten Massenmedien mundtot gemacht werden.

Noch skandalöser ist die Tatsache, daß es tatsächlich antivirale Substanzen gibt, welche seit Jahren nicht nur in der Volksmedizin, speziell in China und Russland bestens bewährt, sondern auch durch wissenschaftliche Studien abgesichert sind. Dazu gehört Arbidol, welches sogar als immunstimulierend erkannt wurde (3) und – deshalb? – in den USA und im Gefolge davon im von den USA beeinflußten Europa nicht verkauft werden darf.

Aber wie die aktuellen politischen Geschehnisse zeigen, scheint sich diese Deutungshoheit der Weltgeschehnisse, nicht nur auf vielen anderen Gebieten, sondern auch auf medizinischem ihrem Ende ihrem Ende zuzuneigen.

Ebenso kann jeder Einzelne für seine Gesundheit und die der ihm anvertrauten Menschen hier und heute anfangen, selbst Verantwortung zu übernehmen und sich zu informieren. Durch Newsletter wie den vorliegenden werden Informationen direkt an die Menschen herangetragen, die zum eigenen Nachdenken und Recherchieren anregen sollen.

Wie in den Gedanken zum Geleit aufgezeigt werden sollte, bedeutet das auch, das wir uns möglichst aber nicht abhängig machen sollten von der Hoffnung auf immer neue Medikamente, die uns gegen Krankheiten helfen sollen.

Zwar wird es immer Menschen geben, die sich daran festhalten und keine Eigenverantwortung übernehmen wollen. Doch es kann nicht die eigentliche Aufgabe des Arztes sein, den Patienten in Abhängigkeit von ihm und Medikamenten zu halten. Immer mehr Menschen wird dies

bewußt und wählen alternative Wege der Heilung. Sie sehen daher in ihrem Arzt vor allem einen Berater und Begleiter auf dem Weg zu einer dauerhaften Gesundheit.

Trier, den 03.05.2014, Dr. Karl J. Probst

© 2014, Dr. med. habil. Dr. Karl J. Probst, Alle Rechte beim Autor, Abdruck o. Verwendung nur mit Genehmigung des Autors

Quellenangaben:

- (1) Cochrane Summaries: T. Jefferson et al: Regulatory Information on Trials of Oseltamivir (Tamiflu) and Zanamivir (Relenza) for Influenza in Adults and Children Updated, <http://summaries.cochrane.org/CD008965/regulatory-information-on-trials-of-oseltamivir-tamiflu-and-zanamivir-relenza-for-influenza-in-adults-and-children#sthash.7eLJlpqu.dpuf>
- (2) Oseltamivir for influenza in adults and children: systematic review of clinical study reports and summary of regulatory comments. *BMJ* 2014; 348 doi: <http://dx.doi.org/10.1136/bmj.g2545> (Published 10 April 2014) Cite this as: *BMJ* 2014;348:g2545
- (3) Leneva IA, Fediakina IT, Gus'kova TA, Glushkov RG (2005). "[Sensitivity of various influenza virus strains to arbidol. Influence of arbidol combination with different antiviral drugs on reproduction of influenza virus A]". *Терапевтический Архив (Therapeutic Archive) (in English (Russian translation)) (Moscow, Russia: ИЗДАТЕЛЬСТВО "МЕДИЦИНА")* **77** (8): 84–88. PMID 16206613. Retrieved 2008-02-22.

IMPRESSUM

Absender und verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Dr. med. Karl J. Probst, Luxemburger Straße 148, D – 54294 Trier

Tel.: (+ 49) 0651- 71 036 221, Fax: (+ 49) 0651- 71 036 223

vitalarzt@dr-probst.com

newsletter@dr-probst.com

www.dr-probst.com

Weitere Angaben zum Impressum finden Sie auf der Webseite: <http://www.dr-probst.com/20.html>

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

In diesem Newsletter/*MedizinKontrovers* werden - wie der Name bereits sagt – unter Umständen auch umstrittene medizinische Themen dargestellt.

Insofern stehen die gegenwärtigen wissenschaftlichen Erkenntnisse der klassischen Schulmedizin keineswegs immer im Einklang mit Erkenntnissen der Alternativ- oder Naturmedizin und umgekehrt.

Dies hängt u.a. auch damit zusammen, daß das klassische Medizin-Studium keine Ausbildung in Alternativmedizin oder Naturheilverfahren vorsieht.

Daher ist es dem Leser überlassen, sich ein Urteil zu bilden oder selbst einmal zu recherchieren.

Hinweis:

Alle hier dargebotenen medizinischen Informationen und Empfehlungen dienen ausschließlich der allgemeinen Information.

Es wird daher ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die hier dargebotenen Informationen und Empfehlungen in keinem Fall ärztlichen Rat und medizinische Hilfe ersetzen oder ersetzen können, schon gar nicht im Krankheitsfall.

Für jegliche Eigenbehandlung ohne vorherigen ärztlichen Rat kann der Autor daher keine Haftung übernehmen. Von einer Eigenbehandlung ohne vorherigen ärztlichen Rat wird daher ausdrücklich abgeraten.

Im Zweifelsfall und in Notfällen ist immer ärztlicher Rat einzuholen!

Alle hier dargebotenen Studien und Erkenntnisse wurden sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen wiedergegeben.

Der Autor übernimmt daher keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen den Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind daher ausgeschlossen.

Bei direkten oder indirekten Verweisen auf fremde Webseiten ("Hyperlinks"), die außerhalb des Verantwortungsbereiches des Autors liegen, würde eine Haftungsverpflichtung ausschließlich in dem Fall in Kraft treten, in dem der Autor von den Inhalten Kenntnis hat und es ihm technisch möglich und zumutbar wäre, die Nutzung im Falle rechtswidriger Inhalte zu verhindern.

Der Autor erklärt hiermit ausdrücklich, dass für ihn zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf den zu verlinkenden Seiten erkennbar waren bzw. bekannt sind.

Auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung, die Inhalte oder die Urheberschaft der gelinkten/verknüpften Seiten hat der Autor keinerlei Einfluss. Deshalb distanziert er sich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten/verknüpften Seiten, die nach der Linksetzung verändert wurden.

Diese Feststellung gilt für alle innerhalb des eigenen Internetangebotes gesetzten Links und Verweise.

Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

Bildquelle: eigene Herstellung aufgrund von Vorlagen

Weitere und aktuelle Informationen zur VITALPRAXIS Dr. Dr. Probst:

Bitte beachten Sie unsere Homepage, auf der Sie nähere Informationen zu unserer ganzheitlichen Vitalpraxis und auch zu den Behandlungsschwerpunkten erhalten:

www.dr-probst.com